



Pressemitteilung

Lfd. Nr.: 19

Datum: 17. April 2026

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

StadtRaumMonitor als partizipatives Tool für lebenswerte Kommunen

Wie lebenswert ist mein Wohnumfeld – und wie können Kommunen diese Frage systematisch beantworten? Genau hier setzt der StadtRaumMonitor an: Er ist ein Beteiligungsinstrument, das die Sicht der Bürgerinnen und Bürger sichtbar macht und in konkrete, gesundheitsförderliche Stadtentwicklung übersetzt. Wie das in der Praxis funktioniert, erfahren Interessierte in der digitalen Fortbildung „StadtRaumMonitor als partizipatives Tool entdecken: Grundlagen, Praxis, Austausch“ am 20. Mai 2026 von 13 bis 15:30 Uhr.

Die Veranstaltung richtet sich an kommunale Akteurinnen und Akteure, die ihre Stadt oder Gemeinde gesundheitsförderlich, bedarfsgerecht und zukunftsfähig gestalten möchten – und dabei die Perspektiven der Menschen vor Ort aktiv einbeziehen wollen. Der StadtRaumMonitor ermöglicht es Kommunen, die Lebensqualität im Wohnumfeld aus Sicht der Bevölkerung zu erfassen – von Grün- und Freiräumen über Verkehr und Klima bis hin zum sozialen Miteinander. So entstehen wertvolle Entscheidungsgrundlagen für eine nachhaltige und lebenswerte Stadtentwicklung.

In der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden nicht nur einen fundierten Einstieg, sondern auch konkrete Einblicke in die Anwendung: Christina Plantz vom Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) stellt den StadtRaumMonitor und seine Einsatzmöglichkeiten vor. Anja Deutschmann von der Hochschule Magdeburg-Stendal und Dorothea Wels von der Stadt Leipzig berichten aus der kommunalen Praxis – von der ersten Idee bis zur Nutzung der Ergebnisse. Im Gespräch mit Lara Schneider (BIÖG) werden die Erfahrungen eingeordnet und reflektiert.

Die Teilnehmenden profitieren von konkreten Erfahrungswerten der Referentinnen, hilfreichen Tipps für die Umsetzung und der Möglichkeit, eigene Fragen einzubringen. Der anschließende Austausch bietet Raum für Vernetzung und neue Impulse aus anderen Kommunen, um gemeinsam Stadtentwicklung weiterzudenken. Die Teilnahme ist kostenfrei. Da die Plätze begrenzt sind, wird um eine zeitnahe Anmeldung unter www.lvg-lsa.de gebeten.

Die Fortbildung wird gemeinsam von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC), gefördert durch das GKV-Bündnis Sachsen-Anhalt, der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. und dem Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) durchgeführt.

Ihr*e Ansprechpartner*in: Kim Krause, LVG, Telefon: 0391 / 288 683 – 0

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koor-



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Einigungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden.